

40 Jahre Werk Süd

An der Nordseeküste in Langwasser

Das Werk Süd von noris inklusion ist die älteste Betriebsstätte des Unternehmens. Im Sommer feierte das Werk Süd sein 40jähriges Jubiläum. Angefangen hat also alles im Jahre 1982. Seitdem ist im Nürnberger Stadtteil Langwasser viel passiert.

Eingewöhnungsphase

Als nach 18 Monaten Bauzeit am 12. Februar 1982 mit der offiziellen Einweihungsfeier das Werk Süd feierlich eröffnet wurde, lag bereits viel Arbeit hinter allen Beteiligten. So wurden bereits 1981 viele der Beschäftigten gruppenweise mit der neuen Werkstatt vertraut gemacht. Schnell leben sich die gut 90 Beschäftigten

dort ein. Das Durchschnittsalter liegt gerade einmal bei 28 Jahren. Gemeinsam mit der Werkstatt wurden auch viele Mitarbeiter älter. Heute liegt das Durchschnittsalter der Beschäftigten bei über 40 Jahren. Sehr erfreulich: Viele der Beschäftigten sind seit langen Jahren im Werk Süd. Ein Zeugnis für die hohe Zufriedenheit und das gute Arbeitsklima. Auch unter den Geschäftspartnern gibt es zahlreiche langjährige Kooperationen: Mit Firmen wie Eberle, Staedtler, Büschel und Siemens arbeitet das Werk Süd seit den Anfangsjahren zusammen.

Neue Arbeitsstellen

Neue Wege gehen und flexibel zu reagieren war stets das Bestreben aller Verantwortlichen und Mitarbeiter in den letzten vier Jahrzehnten. In den 80er Jahren kamen die meisten externen Aufträge aus dem produzierenden Gewerbe als Beistellungen für die verlängerte Werkbank. Daran hat sich bis heute wenig verändert. Da viele der Großkunden wie beispielsweise Grundig oder AEG die Fertigung einstellten, musste sich das Werk Süd nach neuen Kunden umschauen. Mit der Fertigung von Wärmemengenzähler-Displays für die Firma Hydrometer und dem Ausbau der Schaltermontage für die Firma Sontheimer

ging es in den 2000er Jahren bergauf, bevor die Bankenkrise 2009 für einen kurzzeitigen Dämpfer sorgte. Die schnell ansteigende Konjunktur gleicht das Defizit schnell wieder aus. Die Vergabe von Lohnfertigungsaufträgen durch Firmen war allerdings spürbar geschrumpft. Deshalb wurde der Fokus verstärkt auf das Thema Außenarbeit gelegt. So war die eingerichtete Außenarbeitsgruppe beim

Stifthersteller Staedler ein voller Erfolg und auch die Konfektionierungsarbeiten beim Bekleidungshändler Wöhrl wurden rege in Anspruch genommen. Ein weiteres sehr gutes Beispiel war auch die im Jahr 2016 neu geschaffene Gruppe der E-Checker – Die Checker für die Stecker. Zu dieser Entwicklung kommt der verstärkte Wunsch der Beschäftigten, noch näher am allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein.

Weitere Veränderungen

Eine zusätzliche große Herausforderung

stellt der eingangs erwähnte steigende Altersdurchschnitt der Werkstattbeschäftigten dar. Hier gilt es, für die Zukunft verstärkt altersgerechte Strukturen und Arbeitsprozesse zu gestalten, die auch dem steigenden Wettbewerb im Produktionsbereich Rechnung tragen. Diesen Herausforderungen soll mit Innovationen begegnet werden. All diese Entwicklungen und auch den Weg in die Zukunft feierte das Werk Süd gemeinsam mit allen Beschäftigten und Angestellten am 9. Juli.



WILLKOMMEN: Am Eingang begrüßte ein großes Banner die Besucher.

Worum geht es?

Das Werk Süd in Langwasser feiert 40jähriges Jubiläum

Das Werk Süd ist das älteste heute noch existierende Werk von noris inklusion

In gemütlicher Atmosphäre wurde gemeinsam gefeiert und sich erinnert

Ein Seemannchor lud zum Mitsingen und Mitschunkeln ein

Zusätzlich gab es Leckeres vom Grill

Schönes Fest

Bei angenehmen Temperaturen hielten der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Gerhard Groh, sowie Geschäftsführer Christian Schädinger und die Elternbeiratsvorsitzende Helga Krahn-Heubeck Grußworte und warfen einen Blick zurück auf die Geschichte. Ein ganz besonderes Highlight war an diesem Nachmittag ein Seemannschor, der mit Liedern wie „An der Nordseeküste“ zum Mitsingen und Mitschunkeln einlud, während die Mannschaft an Deck mit Kaffee, Kuchen, kalten Getränken und leckerem vom Grill versorgt wurde. Der Elternbeirat (den es ebenfalls bereits 40 Jahre gibt) versorgte die Gäste mit geistiger Nahrung in Form von Büchern zum Kilopreis und servierte Kaffeespezialitäten an der Espresso-Bar.

Das Redaktionsteam



AUF DIE GESCHICHTE: Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Gerhard Groh, begrüßte die Gäste und skizzierte die Geschichte des Werk Süd.